FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

August Hermann Franckens / S.Theol.Pr.Ord.& Past.Glauch. Einleitung Zur Lesung der Heil. Schrifft / Insonderheit Des Neuen Testaments / I. Für ...

Francke, August Hermann

Halle, 1705

§ 22.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

(2) Daß auch bey dem besten Zustand einer gemeine eine Unordnung entstehen könne; und wie man derselben sorgfältig vorbauen solle.

§. 22.

83. Hierauff folget nun die erste Epistel an den Timotheum: sage mir erst/ wer war dieser Timotheus?

Er war ein Bischoff zu Ephesus.

84. Zu was Ende hat nun Paulus diese Epistel an ihn geschrieben?

Daß er wissen möchte/ wie er wandeln sollte in dem Hause GOTTes: welche ist die Gemeinde des lebendigen GOTTes/ c. 3/ v. 14. 15.

85. Wie hat man denn diese Epistel anzusehen?

Als die schönste und beste Kirchen-Ordnung: nach welcher alle andere geprüffet werden müssen.

86. Was hat man für Nutzen da-

davon / wenn man den Zweck dieser Epistel sammt dem Innhalt fleißig bedencket?

(1) Haben alle Lehrer daran einen Spiegel: ob sie ihr Ambt in göttlicher Ordnung führen oder nicht:

(2) Siehet man daraus / daß die Weißheit eine besondere Gabe Gottes sey:

(3) Kan man aus dieser Epistel treue Knechte GOTTes von denen / so dem Bauche dienen / nnterscheiden lernen.

§. 23.

87. Was hat man von der andern Epistel an den Timotheum insonderheit zu mercken?

Daß solche die letzte sey / welche Paulus in seinem Leben geschrieben hat: wie zu sehen aus Cap. 4 / v. 6. 7. 8.

88. Wo ist dieser Brieff geschrieben?

Im gefängniß zu Rom.

89. Wie